



Nro. 52.

Dienstag den 1. Mai

1832.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 530. (3)

Nr. 7655.

K u n d m a c h u n g.

Die nachstehende Kundmachung des k. k. tirolischen Guberniums über die Verk. hrserleichterungen am tirolischen Sanitäts-Cordone wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Vom k. k. tirolischen Gubernium. Laibach am 12. April 1832. — K u n d m a c h u n g der nähern Bestimmungen über die Verkehrs-Erleichterungen am tirolischen Sanitäts-Cordone. — Mit Bezug auf den §. 4 der Kundmachung vom 16. März d. J., Zahl 6196, über die von Seiner Majestät am tirolischen Sanitäts-Cordone bewilligten Verkehrs-Erleichterungen wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für Personen, welche aus den mit der Cholera befallenen Gegenden kommen, anstatt der Nachweisung des Aufenthaltes von zehn Tagen in einer gesunden Provinz zum contumazfreien Eintritte in Tirol auch genüge, mittelst legaler Urkunden nachzuweisen, daß sie jene Gegenden seit mehr als fünf Tagen verlassen, mithin die letzten fünf Tage in einer von dieser Krankheit ganz freien Provinz, und in einem in Bezug auf die Cholera-Krankheit ganz unverdächtigen Gesundheits-Zustande zugebracht haben. — Für Thiere ist unter den gleichen Bedingungen der freie Eintritt ebenfalls gestattet. — Auch die Effecten der Reisenden, so wie die Waaren überhaupt, welche aus den mit der Cholera befallenen Gegenden kommen, sind von der contumazämtlichen Reinigung befreit, wenn durch obrigkeitliche Zeugnisse nachgewiesen wird, daß dieselben in einer gesunden Provinz unter obrigkeitlicher Aufsicht eingepackt und durch volle fünf Tage gelüftet worden sind. — Innsbruck am 30. März 1832. — K. K. Gubernium für Tirol und Vorarlberg.

Friedrich Graf von Wilczek,
Gouverneur.

Robert Ritter v. Benz,
k. k. wirkl. Hofrath.

Johann v. Edler v. Chrbart,
k. k. wirkl. Gubernial-Rath.

Nr. 7043/1310, San.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 549. (1)

Nr. 2749.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Zanier, im eigenen Namen, und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Mathias und Heinrich Zanier, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem mit Rücklassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Mathias Zanier, die Tagsatzung auf den 21. Mai 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 17. April 1832.

Z. 550. (1)

Nr. 2770.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Eberl, als aufgestellten Curator des unbekannt wo befindlichen Joseph Bresquar, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem mit Rücklassung eines Ehevertrages verstorbenen Franz Bresquar, die Tagsatzung auf den 4. Juni 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 17. April 1832.

Z. 551. (1)

Nr. 2694.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg, Paul, Joseph und Barthelma Pfeffer, dann des Blasius Werhounig, Repräsentanten seiner verstorbenen Mutter Margareth, gebornen Pfeffer, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach

dem am 1. März l. J. zu Neustadt verstorbenen Domherrn, Valentin Pfeiffer, die Tagesatzung auf den 4. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, Laibach den 17. April 1832.

Z. 540. (2) Nr. 2814.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß die zum Verlasse des Joseph Nachtigal gehörigen Effecten, als: Leibeskleidung, Wäsche, Hauseinrichtung, Kästen, Tische, Stühle, Bettstätten, Küchenschick, Keller Einrichtung, Wagen und ein Pferd, am 14. Mai l. J. und allenfalls am darauffolgenden Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in dem Hause Nr. 142, in der Peters-Vorstadt, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden veräußert werden.

Laibach den 17. April 1832.

Z. 537. (3) Nr. 2643.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß das in der deutschen Gasse in Laibach, sub Consc. Nr. 176, gelegene, gerichtlich auf 4145 fl. 59 kr. geschätzte Haus, dann zwei Gemeintheile, sub Mappe Nr. 289,64 und 289,65, in Rakova Jauscha, wovon jeder auf 60 fl. geschätzt worden ist, am 21. Mai 1832 um 12 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte an den Meistbietenden werden veräußert werden. Die abgeänderten Licitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur, oder bei dem Dr. Paschali, eingesehen, und auch Abschriften davon erhoben werden. Laibach am 14. April 1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 539. (2) ad Nr. 7710j1627. D.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 21. Mai 1832, Vormittags um 9 Uhr, wird in der hiesigen Amtskanzlei wegen Hieherlieferung von 130 Nied. Oest. Klafter harten Brennholzes aus dem Walde Hraßnig, die Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu die Uebernehmungslustigen mit dem Bei-

satz eingeladen sind, daß diese Licitationen entweder auf das ganze Quantum, oder bei Vorkommen von mehreren Uebernehmungslustigen auch parthienweise von 10 zu 10 Klaftern Statt finden werde. — Verwaltungsamts Laibach am 20. April 1832.

Z. 542. (2) Nr. 2001.

V e r l a u t b a r u n g.

Da die auf den 18. April l. J. anberaumte gewesene Licitation, betreffend die Mithung der an den Ufern der Laibach zum Waschen benötigenden Schiffe, nach der Anordnung des löbl. k. k. Kreisamtes vom 17 d. J., Zahl 4012, nicht das gewünschte Resultat liefert, so wird auf den 2. Mai l. J., Vormittags um 10 Uhr in dem Magistratsrathssaale eine neuerliche Versteigerung mit dem Besatze ausgeschrieben, daß Vermietungslustige die dießfälligen Bedingungen täglich im Magistrats-Expedite eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach den 21. April 1832.

Z. 541. (2) Nr. 2011.

V e r l a u t b a r u n g.

Da die auf den 24. März d. J. anberaumte gewesene Licitation des städtischen Tuch-Loden- dann Leinwandmasserey-Gefalls, kein günstiges Resultat liefert, so wird die dießfällige Versteigerung am 2. Mai um 10 Uhr Vormittags im Magistratsrathssaale erneuert.

Pachtlustige werden zu dieser neuerlichen Licitation mit dem Besatze geladen, daß die dießfälligen Bedingungen täglich im Magistrats-Expedite eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach den 21. April 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 536. (3)

Andreas Größler

G r ä t z,

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn **F. F. Pollak'schen** Hauses am Schulplaz, der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt sich gegenwärtigen Mai-Markt mit einem wohl assortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten Gräker Ehoocolade eigener Erzeugniß das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. C.M.

"	"	FFFF	"	"	à 1,, 20 "
"	"	FFF	"	"	à 1,, 6 "
"	"	FF	"	"	à —,, 54 "

3. 528. (3)

Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Marine-Ober-Commando in Venedig macht hiemit allgemein bekannt: daß es am drei und zwanzigsten des künftigen Monats Mai 1832, Vormittags um 11 Uhr, in dem gewöhnlichen Saale neben dem Haupt-Thore des k. k. Marine-Arsenals, mehrere für die Marine theils unbrauchbare, und theils überflüssige Aerial-Gegenstände im Wege der Versteigerung an die Bestbietenden verkaufen wird.

Die zu veräußernden Gegenstände und die Quantität und Eintheilung derselben sind in der untenstehenden Tabelle beschrieben, und bei jedem Los ist der Betrag der Neugelder an-gemerkt, welches ein Jeder bei dem Marine-Rath erlegen muß, um bei der Versteigerung zugelassen zu werden.

Die übrigen Bedingnisse sind in der Lici-tations-Anzeige, S. 532, vom 24. März 1832, welche bei dem k. k. Militär-Comman-do in Laibach ersichtlich ist, festgesetzt.

Tabelle der zum Verkauf bestimmten Gegenstände, deren Classificirung in Lose, und Betrag der für jedes Los zu erlegenden Neugelder.

LOSE	Benennung der Gegenstände	Quantität in Wiener Pfund	Neugeld für jedes Los, österr. Lire
1	Stahl in alten Feilen	203	1000
	Altes weiches Eisen zum Schmelzen	39538	
	Altes Gußeisen zum Schmelzen	2990	
	Altes Blech	3252	
	Metall-Staub	192	
	Wollene Lumpen	2380	
2	Lumpen von Leinwand	12296	1000
	Altes Papier	189	
	Abfälle von Leder	726	
	Abfälle von Kork	287	
	Sägespäne und Stücke von Packholz	2223	
	Glasscherben	271	
3	Weißes Werg zweiter Gattung von aufgelösten Schiffstauen	16910	2500
	Getheertes detto detto	152679	
	Abfälle von Tau-Werg	6057	
	Abfälle von Hanf	2819	
	Weißes Werg von Hanf	3566	

Venedig am 12. April 1832.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegs-Marine:
 Hamilcar Marquis Paulucci,
 Vice-Admiral.

Der Ober-Verwalter und economische Marine-Referent:
 Johann Franz Edler v. Zanetti.

3. 554. (1)

K u n d m a c h u n g,
den Mailänder wechselseitigen Versicherungs-Verein gegen Hagelschäden betreffend.

Da mancherlei Umstände die Erhaltung des mit Bekanntmachung vom 31. December v. J. im 4. §. anberaumten Termins, unmöglich gemacht haben, eine Verlängerung desselben aus mannigfaltigen Gründen jedoch nicht thunlich erscheint, so hat der Verwaltungsrath des Vereins beschlossen, daß zu den ursprünglichen Bedingungen, einschließlich die in obiger Bekanntmachung, sub §. 1 et 3 bewilligten Abänderungen, die Versicherungen zu den erniedrigten Prämien et Gebühren von allen Provinzial-Hauptagent-schaften fortan fest angenommen und abgeschlossen werden können.

Triest den 26. April 1832.

3. 531. (3)

A n z e i g e.

Für gegenwärtigen Mai-Markt empfiehlt sich der Unterzeichnete der hochwürdigsten Geistlichkeit mit einem Vorrathe von allen Kirchengeschäften, und schmeichelt sich zugleich, daß er den gütigen Zuspruch wie bisher noch ferners erhalten wird, da er die vorzüglichst schönste Arbeit nebst den billigsten Preisen verspricht.

Auch übernimmt er alle Arten Galanterie-Arbeit-Reparaturen, welche nicht nach Wien wieder gesendet werden wollen.

Laibach am 25. April 1832.

Joseph Ignaz Schulz,
Gürtler und Silberarbeiter am Platze,
der Schusterbrücke gegenüber.

3. 493. (3)

A n z e i g e.

Da der Unterzeichnete die Ehre hatte, bis dato das volle Zutrauen eines verehrungswürdigen Publicums zu genießen, so macht er sich zur Pflicht, seine gehorsamste Anzeige zu machen, daß er gegenwärtig sehr schöne Sortimente von Nürnberger und Galanterie-Waaren nach dem neuesten Geschmacke von Wien mitgebracht hat.

Besonders empfiehlt er sich mit einer sehr schönen Auswahl von Stockuhren, Damenschmuck, sowohl von Bronze als auch von Guseisen, geschmackvollen Osergeschenken, Chatoullen, Toilettspiegel, Zuckerbüchsen neuer Art, Parfümie-Seife, echtes Wiener, Köllner und drei Allirten-Wasser, dann mit Silber beschlagenen und unbeschlagenen Meer-

schaum- und Holz-Tabackspfeifen, Tabacksdosen verschiedener Art, mehreren Gattungen Uhrmacher- und Tischler-Werkzeugen, wie auch mit ganz modernen Kästenbeschlägen und Tischbestecken aller Art, Taschen- und Federmesser, Damen- und Papierscheren, dann mit echten Hamburger Federkielen und Siegelwachs ganz neuer Art, Damen- und Männer-Schreibzeugen u. s. w.

Damen-Kämme und Locken nach dem neuesten Geschmacke sind in dessen Gewölbe an der Schusterbrücke Nr. 8, zu haben.

Da der Unterzeichnete keine Mühe spart, die Waaren gleich aus der ersten Quelle zu beziehen, so verspricht er die geehrten Abnehmer um äußerst billige Preise zu bedienen.

Der fernern gütigen Abnahme empfiehlt sich

Matthäus Kraschovich,
hat sein Gewölbe auf dem Haupt-Platze, Nr. 240, und zu Marktzeiten die Hütte Nr. 2.

In der Jg. Al. Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

Neuestes Universal-, oder großes Wiener Kochbuch.

Eine Anleitung sowohl

die vornehmsten Tafeln, als auch die gewöhnliche Hauskost nach dem feinsten Geschmack, der größten Eleganz, und nach durchgehends selbst erprobten Erfahrungen, durch Benützung aller nur erdenklichen Wirtschaftsvorteile, mit den mindesten Kosten zu bestreiten.

Enthaltend: die zuverlässigsten Recepte zur Bereitung aller bis jetzt von der höheren Kochkunst erkun:enen Fleisch-, Fasten- und gemischten Speisen, ingleichen beliebiger Getränke, Bäckereyen, Cremes, Sülzen, Gelees und Gefrornen, mit steter Berücksichtigung der Anforderungen kleinerer Verhältnisse; ferner eine Auswahl von Speisen für Kranke und Reconvalescenten nebst mehreren sehr heilsamen Läsanen, Vorschriften zum Tafel-Arrangement, Tranchiren und Vorlegen, Creiszetzel auf alle Tage des Jahres, hohe Feste insbesondere, und Angabe der schicklichsten und vortheilhaftesten Zeit des Ankaufes aller für die Küche erforderlichen Artikel. Für gebildete Köchinnen ein unentbehrliches Handbuch, für Alle, die es werden wollen, der sicherste Leitfaden, und der treueste Rathgeber für jede Frau, die ihrer Haushaltung selbst rühmlich vorzustehen wünscht.

Herausgegeben von Anna Dorn, gebornen Pellet. Neue unveränderte wohlfeile Ausgabe. Wien, 1832, gr. 8. mit 641 Seiten und 1176 Speisen, nebst einem Anhang. Billigster Preis: broskirt 1 fl. 8. N.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 28. April 1832.

Hr. Anton Freyherr Cobelli v. Fahnenfeld, k. k. Subernial- und Präsidial-Secretär, von Wien. — Hr. Ludwig Graf v. Littä, k. k. Bottschafts-Attache, von Wien nach Mailand. — Hr. Peter Graf von Straßoldo, österr. Landstand, von Görz nach Wien.

Den 29. Hr. Matthäus Damiacussich, Dr. der Medicin und Kreisphysicus, von Wien nach Ragusa. — Hr. Anton Bratanich, Handelsmann, von Zara nach Wien. — Hr. Franz Strubl, Handlungs-Agent, von Triest nach Grätz. — Hr. Leon Parbo, Handelsmann, und Hr. Jacob Köstler, Großhändler; beide von Triest. — Hr. Vincenz Belasti; Hr. Friedrich Scheibe; Hr. Johann Knabl, und Hr. Anton Seeger; Handelsleute; alle vier von Grätz. — Hr. Leopold Ertl, und Hr. Lorenz Ledl; Handelsleute; beide von Klagenfurt. — Hr. Franz Zuch, Seiden-Fabrikant, und Hr. Johann Goriup, Händler; beide von Görz.

Cours vom 25. April 1832.

		Mittelkreis.	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	87	15	1/16
Detto Detto zu 4 v. H. (in C. M.)	77	1	1/4
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	174	3	1/4
Detto Detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	122	5	1/8
Wien. Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	47	1	1/8
Detto Detto zu v. H. (in C. M.)	37	7	1/10
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	47		
Detto Detto zu 2 v. H. (in C. M.)	37	3	1/5
	(Merarial)	(Domest.)	
	(C. M.)	(C. M.)	
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle-	zu 3 v. H.	—	—
sen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 2 1/2 v. H.	—	31
	zu 2 1/4 v. H.	—	—
	zu 2 v. H.	—	—
	zu 1 3/4 v. H.	—	—
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	3	p Ct.	

Bank-Actien pr. Stück 1152 1/3 in Conv. Münze.

Getreid - Durchschnitts-Preise.

in Laibach am 28. April 1832.

		Marktpreise.	
Ein Wien. Megen Weizen	3	fl.	25
— — Kukuruz	—	"	—
— — Halbfucht	2	"	54
— — Korn	2	"	12 1/4
— — Gerste	—	"	—
— — Hirse	1	"	57 1/4
— — Heiden	1	"	45 3/4
— — Hafer	1	"	15

Z. 532. (3)

Im Hause Nr. 206, in der Herrngasse, ist von Georgi an ein Stall auf vier Pferde zu vergeben; worüber der Hausmeister die Auskunft erteilt.

Z. 556. (1)

Markt = Besuch = Anzeige.
Weit Weigl et Comp.

aus Böhmen, hat die Ehre dem verehrungswürdigen Publicum hiemit anzuzeigen, daß er gegenwärtigen Mai = Markt mit einem wohl assortirten Lager gedruckter und echtfärbiger Cambrige besucht, und die Elle zu 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 und 20 kr. verkauft; auch sind bei ihm alle Gattungen von cetirten Schnitt-Waaren zu billigt festgesetzten Preisen zu haben.

Er empfiehlt sich daher einem geneigten Zuspruch, und verspricht die prompteste Bedienung.

Seine Hütten befinden sich in der ersten Reihe Nr. 8 nächst der Glocke aus Grätz, und in der zweiten Reihe die erste Hütte links.

Z. 555. (1)

Im Hause Nr. 213, in der Herrngasse, werden am 7. Mai l. J. und in den darauf folgenden Tagen, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, verschiedene Effecten, als: Zimmereinrichtung, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Kücheneinrichtung von Kupfer, Eisen, Blech, dann Küchengeschirr u. dgl., im Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Wozu Kaufslustige höflichst eingeladen werden.

Z. 553. (1)

Bei Paternolli in Laibach, ist so eben erschienen und zu haben:

Dr. Rittler, kleine Anreden und mündliche Vorträge, nebst einem Anhang für Lehrer und Lernende bei Schulprüfungen. Wien, 1832, brosch. 1 fl. 12 kr.

Contée, Schatten der Vorzeit, oder Memorabilien, Sitten, Gebräuche und andere Seltsamkeiten unserer Voraltern. Wien, 1832, brosch. 48 kr.

Pföhl, Musterblätter in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache, zur Erlernung einer praktisch-schönen Handschrift, und besonders für die dem Handelsstande sich widmende Jugend, in Folio, geh. 2 fl. 30 kr.

Romanze aus der Oper Zampa: (Entsprossen aus edlem Stamme); für eine Singstimme mit Begleitung des Forte-Piano, von A. Hartl. Preis: 20 kr.

Der heutigen Zeitung liegt auch eine literarische Beilage von mir bei.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 538. (3)

Nr. 894.

Z. 558. (1)

Nr. 8938.

K u n d m a c h u n g.

Ueber eine Mittheilung des k. k. tirolischen Guberniums vom 11. d. M., Z. 8582, wird bekannt gemacht, daß für Provenienzen aus gesunden Provinzen die Beibringung obrigkeitlicher Gesundheitszeugnisse zum freien Eintritt in Tyrol erlassen ist, und daß die Reisevälle wieder in der gewöhnlichen Form auszustellen sind. — Vom k. k. illyrischen Gubernium, Laibach am 26. April 1832.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 560. (1)

Nr. 2787.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Lepuschitz, als bedingt erklärten Erbin zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 26. März 1832 verstorbenen Maria Anna Rudolph, die Tagsatzung auf den 21. Mai 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 18. April 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 557. (1)

Nr. 458.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss werden nachstehende Abhandlungstagsatzungen ausgeschrieben:

nach dem Gregor Koschamel von Malkouz, auf den 3. Mai; nach dem Anton Kobian von Sagoriga, auf den 5. Mai; nach dem Johann Roditsch von Dobrosklavatz, auf den 8. Mai; nach dem Anton Smereser von Oberdulle, auf den 12. Mai; nach dem Joseph Kirn von Gabernig, auf den 14. Mai; nach dem Johann Lufcher von Lerschische, auf den 16. Mai; und nach dem Matthias Pauschitsch von Jellendull, auf den 17. Mai 1832.

Wozu Jene zu erscheinen haben, welche auf diese Verlässe entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Grunde einen Anspruch machen, oder dahin etwas schulden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 26. April 1832.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Gera Koze von Wehenbach, in die neuerliche Feilbietung der zu Oberwehenbach liegenden, sub Rect. Nr. 2030, der Herrschaft Gottschee dienstbaren 1/4 Urb. Hube, wegen von dem Erseher Johann Koze nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 8. Mai d. J. in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität wohl um den frühern Meißbot pr. 302 fl. ausgerufen, jedoch um jeden Preis auf Gefahr und Unkosten des frühern Ersehers hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Gottschee den 10. April 1832.

Z. 546. (2)

Metall = Blech = Geschirr = Niederlage
der

k. k. ausschließend privil. Metall = Geschirrfabrik in Wien, bei Andreas Griesler aus Grätz, im F. X. Pollak'schen Hause, Nr. 288.

Suppenteller, tiefe, à 16, 20 kr. pr. Stück in Conv. Münze.

Speiseteller à 10, 12, 16 kr.

Strudelschüssel à 20, 36, 45 kr.

Große tiefe Strudelschüssel mit Ring à 1 fl. 6 kr.

Flache Gemüseschüssel à 36, 40, 45 kr.

Ovale detto à 30, 45 kr., 1 fl. 6 kr.

Tiefe Suppenschüssel mit Henkel à 45, 54 kr., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 15 kr.

Casserollen mit Deckel à 45, 50 kr., 1 fl., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 12 kr.

Speise = Einsatz = Schalen à 30, 40 kr.

Deckel hiezu à 10, 12 kr.

Kochhöfen mit Deckel à 54 kr., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 42 kr.

1/2 Seitel-, 1 Seitel-, 1/2 Maß = Häferl mit

Deckel à 18, 24, 30 kr.

Trinkbecher ohne Deckel à 20, 24 kr.

Suppenshalen ohne Deckel à 20 kr.

Leibschüsseln, runde und ovale, mit Kranz à 3 fl.

Auch werden Bestellungen auf alle möglichen Geschirre von diesem Metall = Blech in großen und kleinen Parthien angenommen.

Diese Geschirre zeichnen sich aus in Hinsicht der Solidität, Zweckmäßigkeit der Formen und Arbeit, so wie der Gesundheit des Materials und Preiswürdigkeit vollkommen, welches auch die

Fabrik verbürgt, und von Jedermann, welcher davon bereits einen Gebrauch gemacht hat, die vollste Zufriedenheit erprobt, und rühmlichst empfohlen wurde.

Z. 543. (2)

Jemand macht den P. T. Herren Herrschafts- und Gutsinhabern und sonstigen Grundbesitzern bekannt, daß er 80 schöne, in den eben verfloßenen Wintermonaten aus Buchen geschnittene Dresfthenen-Dielen von 5, 4 1/2, 4, 3 1/2 et 3 Klaftern Länge, 12 bis 24 Zoll Breite und 3 Zoll Dicke zum Verkaufe um billige Preise bereit hält; auch will er die Versendung derselben an Ort und Stelle besorgen. Das Uebrige erfährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

Z. 544. (2)

Eröffnung eines neuen Gasthauses in Ober-Schischka.

Man gibt sich hiemit die Ehre dem verehrungswürdigen Publikum zur Kunde zu bringen, daß in Ober-Schischka das Titl. Graf Coronini'sche Gartengebäude (auch unter dem Namen Greubenbrunn bekannt, in der Folge aber zum Frohsinn genannt), welches mit allen möglichen Bequemlichkeiten zu einem allgemeinen Erheiterungs- und Belustigungs-Orte eingerichtet worden ist; mit

Erstem Mai d. J.

zum öffentlichen Besuche für Jedermann eröffnet werden wird, und von dann an täglich alle Arten von Getränken, so wie auch eine Auswahl warmer und kalter Speisen zu haben seyn werden. Prompte und schnelle Bedienung, verbunden mit den möglichst billigsten Preisen, sind die Basis, worauf man die angenehme Hoffnung stützt, sich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen.

Ober-Schischka am 26. April 1832.

Z. 548. (2)

Faubstummen = Böglinge werden zu Grätz im Locale der Lehranstalt, am Graben, Nr. 913 und 914, in Kost und Wohnung genommen. Auf Anfragen oder auf frankirte Briefe mit der Adresse M. S. ertheilt die Hauseigenthümerinn daselbst nähere Auskunft.

Grätz am 24. April 1832.

Z. 547. (2)

A n z e i g e.

Michael Wajulik, bürgerl. Hutma-

chermeister aus Grätz, gibt die ergebenste Anzeige, daß er den gegenwärtigen Mai-Markt mit einem gut assortirten Lager extrafeinen und mittelfeinen Filzhüten, so wie auch Seidenhüten, bezogen habe, und selbe um die möglichst billigsten Preise bei ihm zu haben sind.

Er bittet daher um einen gütigen Zuspruch, und versichert, daß er die Herren Abnehmer auf das Prompteste bedienen wolle.

Seine Verkaufshütte befindet sich in der ersten Reihe Nr. 9.

Z. 520. (3)

Joseph Karinger,

bürgerl. Klein-Uhrmacher, wohnhaft am Plake, nächst dem Rathhause, Nr. 3, gibt sich die Ehre zur Kenntniß eines verehrungswürdigen Publicums zu bringen, daß er mit einer großen Auswahl von Sack- und Stockuhren, worunter besonders geschmackvolle ganz durchsichtige Glassturz-Uhren sind, versehen ist.

Da er solche bei bekannt guten Meistern in Wien eigens bestellte, ihren Gang erprobte, und für deren Güte bürgt, hofft er auch noch wegen den billigen Preisen sich einer zahlreichen Abnahme erfreuen zu dürfen.

Er ergreift diese Gelegenheit seinen Gönnern für das ihm bis nun geschenkte Zutrauen und den gütigen Zuspruch zu danken, und sich der hohen Gunst derselben für die Zukunft zu empfehlen. Zugleich sieht er sich angenehm verpflichtet, ergebenst anzuzeigen, daß er nebst jeder Reparatur an Spiel- und Cylinder-Uhren, dann Musik-Spielwerken, die er mit größter Genauigkeit herzustellen verbürgt, auch in der Lage ist, auf alle Sorten Taschen- und Stockuhren nach beliebigem Geschmacke, wie auch auf Musik-Spielwerke zu Uhren oder Toiletten, mit zwei-, drei- oder vierstückiger Musik-Walze, wozu die Stücke nach Belieben gewählt werden können, Bestellungen anzunehmen, und zur vollkommensten Zufriedenheit in möglichster Kürze zu besorgen.

Uebrigens wird ein Spielwerk mit vier Musikstücken zur gefälligen Selbstüberzeugung des reinen und richtigen Spieles wegen, für jeden Kunstliebhaber baldigst bereit stehen.

Laibach am 21. April 1832.

Z. 535. (3)

Ein Pupillar-Capital von 400 fl. W. W. wird gegen gesetzmäßige Sicherheit ausgeliehen, worüber dieses Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilet.

3. 552. (1)

Johann Baptist Knabl

a u s G r ä ß ,

gibt sich die Ehre, anzuzeigen, daß er gegenwärtigen Markt mit einem wohl sortirten Lager von 4¼, 9¼, 5¼ breiten weißen Leinwänden besucht; nämlich: Rumburger Weben-, Haracher Weißgarn-, Oesterreicher Leder-, Teschner, böhmischen Schock-, Flachß- und Hausleinwänden. Dann hat er alle Gattungen gedruckter und gefärbter Leinwänden; Cannesaß und Kattun zum Futter für Kleidermacher, wie auch gestreifte böhmische, pohlische und quadrillirte Cannasaße und Bettgratl; ferner 9¼, 4¼, 6¼, 7¼ und 8¼ breite weiße Kammertücher und Perkale, Tischzeuge und Tischgarnituren, als auch Tischplatten neuester Art; Hand-, Kaffeh-, weiße und gefärbte Leinen- und Baumwoll-Sacktücher; von allen Sorten Barchent, als: silberfarben und weißen Futter-, Schwanen-, Gratl-, Damen-, Schnürl-, Piquee- und 6¼ breiten Bett-Barchent, wie auch 5¼ breiten Damen-Unterrock-Barchent, nebst vielen andern Artikeln.

Er empfiehlt sich daher einem geneigten Zuspruch, indem er bei vorzüglich ausgesuchter guter Waare zu billigst festgesetzten Preisen verkauft.

Seine Niederlage befindet sich in der gemauerten Hütte N^{ro}. 2.